

Der Blick geht nach vorn,
die Geschäfte bei Pauls Beute laufen gut.



Hundefutter 2.0

Nein, Rauhaardackel Paul kann sich wirklich nicht beklagen. Täglich erhält er feinstes Futter – und Namensgeber für das Startup „Pauls Beute“ ist er auch. Was ein Hundeleben!

Ob Pedigree, Chappi oder Frolic: Es mag Hundegaben, denen das Wasser im Maul zusammenläuft, wenn sie diese Namen hören. Die Marken gehören zum amerikanischen Konzern Mars, einem der weltweit führenden Markenartikelhersteller. Für den Unternehmensbereich „Mars Petcare“ arbeiten in Deutschland knapp 1.200 Mitarbeiter.

Lars Hasenjäger und Marcus Bruns sind zu zweit, sie arbeiten in Hamburg. 2010 hatten sie die Idee, sich mit Hundefutter selbstständig zu machen. Eine mutige Entscheidung, schließlich dominieren die Großen der Branche einen Großteil des Marktes: 5,4 Millionen Hunde lebten laut Industrieverband Heimtierbedarf im Jahr 2010 in Deutschland, mehr als 1,1 Milliarden Euro gaben Frauchen und Herrchen im selben Jahr für Hundefutter aus.

Auch Rauhaardackel Paul probierte verschiedene Dosenfutter. Richtig zufrieden waren Paul, Bruns und Hasenjäger damit aber nicht. „Die Etiketten auf den Verpackungen vieler Hersteller sind häufig nicht aussagekräftig“, sagt Bruns. Nicht selten werden Zutaten zu Gruppen zusammengefasst, zum Beispiel beim Fleisch. „Welche Fleischqualität die Hunde tatsächlich bekommen, weiß am Ende nur der Hersteller.“

Weit mehr als die Hälfte aller Hundekrankheiten im Alter führen Experten auf die Folgen falscher Ernährung zurück. Bruns und Hasenjäger beschloßen deshalb, Futter selbst zuzubereiten – Versuchskaninchen war Paul. Dem Dackel hat's

DELIKATES FÜR DEN FRESSNAPF

Pauls Beute bietet Menüs für Hunde jeden Alters, vom Welpen bis zum Senior. Im Angebot sind beispielsweise getreidefreies Hundefutter in den Geschmacksrichtungen Rind, Lamm und Hühnchen, aber auch Snacks wie der „Zahnputzer für die natürliche Zahnpflege“ oder die „Extrawurst“. Das sind kleine, luftgetrocknete Rind- und Lammwürstchen. Mehr unter www.paulsbeute.de.

geschmeckt, und damit war auch der Name für das junge Unternehmen gefunden: Pauls Beute. Die beiden Gründer baten Dr. Volker Wienrich um Unterstützung, erfahrener Tierarzt und spezialisiert auf Ernährungsberatung bei Hunden. Zusammen entwickelten sie Rezepte nach aktuellen ernährungswissenschaftlichen Erkenntnissen.

Die Nahrung, die sie nun über ihren Online-Shop und über Fachhändler vertreiben, ist auf Gewicht und Alter der Hunde abgestimmt. Bruns und Hasenjäger verkaufen ausschließlich Futter mit natürlichen Zutaten, auf Geschmacksverstärker, Farbstoffe, Konservierungsmittel oder künstliche Vitamine verzichten sie komplett. Auf den Dosen sind die einzelnen Bestandteile verständlich beschrieben. Trockenfutter verkaufen sie nicht, denn das wurde nach Meinung von Bruns und Hasenjäger eher für die bequeme Fütterung von Hunden erfunden, als für eine gesunde Ernährung.

Die Geschäfte laufen gut, das zeigen die steigenden Umsätze. Auf den 800 Quadratmetern im neuen Lager ist genug Platz, die Ware zu lagern, zu verpacken und zu verschicken. Die Zubereitung und Abfüllung der Dosen folgt höchsten Qualitätsanforderungen und ist nach Lebensmittelstandard zertifiziert. „Genau wie unser Rauhaardackel Paul sind wir liebenswürdig, aber manchmal auch etwas dickköpfig – und das schadet dem Geschäft sicher nicht. Denn wer erfolgreich sein möchte, braucht auch die nötige Ausdauer, an einer guten Idee festzuhalten“, ist Bruns überzeugt.